

Wir bitten um Anmeldung:

www.bbf.dipf.de/tagung-2008.html

oder

Christine Heinicke
Tel.: +49 (0) 30.293360 – 33
Fax: +49 (0) 30.293360 – 25
E-Mail heinicke@bbf.dipf.de

Geschichte der empirischen Pädagogik /
Erziehungswissenschaft

Ich nehme an der Tagung teil

Absender:

Kontakt:

Dr. Christian Ritzi PD Dr. Ulrich Wiegmann
Tel.: 030/29 33 60 34 Tel.: 030/29 33 60 46
E-Mail: ritzi@bbf.dipf.de E-Mail: u.wiegmann@imail.de

Tagungsort:

Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung
Warschauer Str. 34
10243 Berlin

Verkehrsverbindung:

U-Bahn Linie 1 bis Warschauer Straße
S-Bahn Linien 3, 5, 6, 7, 75 bis Warschauer Straße
Tram Linie M10 bis U-/S-Bahnhof Warschauer Straße

dipf



**Bibliothek für Bildungsgeschichtliche
Forschung**

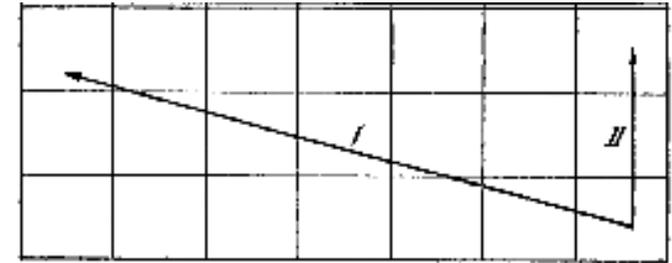
des Deutschen Instituts für Internationale
Pädagogische Forschung, Berlin

DGfE

**Sektion Historische Bildungsforschung
in der DGfE**



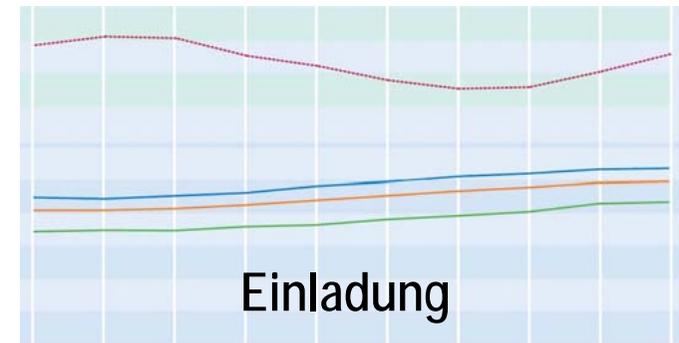
**Institut für Historische
Bildungsforschung Pestalozzianum**



Geschichte der empirischen
Pädagogik /
Erziehungswissenschaft

Tagung

26. - 27. September 2008



Einladung

Beurteilungen und Evaluationen pädagogischer Prozesse sind nicht erst in unserer Zeit ein wesentliches Feld erziehungswissenschaftlicher Forschung. In Deutschland etwa war die Entwicklung der „experimentellen Pädagogik“ zu Beginn des 20. Jahrhunderts mit dem Motiv verknüpft, die pädagogischen Probleme und Fragestellungen aus der Erstarrung des Herbartianismus herauszulösen. Empirische Forschung sollte zur Grundlegung eines veränderten, reformpädagogischen Erziehungs- und Unterrichtshandelns objektive Ergebnisse liefern. Zugleich verstanden sich diese Untersuchungen als ein Beitrag zur Verwissenschaftlichung der Pädagogik.

Innerhalb der international geführten Diskussion um die "Verwissenschaftlichung" der "Erziehung" – und in einem gewissen Sinn parallel zu den anhebenden Diskussionsfeldern der deutschen Reformpädagogik – erlangten Techniken der Messung, der Skalierung, der kriteriengeführten Vergleiche innerhalb von und zwischen erziehungsrelevanten Institutionen und auch zwischen einzelnen (nationalen) Systemen der Erziehung und Ausbildung eine herausragende Bedeutung für die Entwicklung der disziplinären Systeme der Erziehungswissenschaft.

Ziel der Tagung ist es, Geschichte und Perspektiven der empirischen Erziehungswissenschaft in Deutschland zusammenzuführen, historisch und international vergleichend zu diskutieren und dabei neben nordamerikanischen Ansätzen vor allem den frankophonen Raum (Belgien, die romanische Schweiz und Frankreich) einzubeziehen.

Die Tagung wird gefördert von der
Max-Traeger-Stiftung

Tagungsprogramm

Freitag, den 26. September 2008

- | | |
|-----------------|--|
| 10.00-10.15 Uhr | Begrüßung
<i>Prof. Dr. Marc Rittberger (DIPF)</i>
<i>Dr. Christian Ritzi (BBF)</i> |
| 10.15-11.00 Uhr | <i>Prof. Dr. Marc Depaepe (Leuven)</i>
Stand und Probleme der Historiographie der empirischen Erziehungswissenschaft. Einführung in die Tagung |
| 11.00-11.30 Uhr | Kaffeepause |
| 11.30-12.15 Uhr | <i>Prof. Dr. Matthias von Saldern (Lüneburg)</i>
Geschichte der empirischen Pädagogik in der Bundesrepublik |
| 12.15-13.00 Uhr | <i>Prof. Dr. Pia Schmid (Halle-Wittenberg)</i>
Die Anfänge empirischer Kinderforschung in der deutschsprachigen Pädagogik, 1768 bis 1808 |
| 13.00-15.00 Uhr | Mittagspause |
| 15.00-15.45 Uhr | <i>PD Dr. Jens Brachmann (Wuppertal)</i>
Erfahrungsseelenkunde als entwicklungspsychologische Diagnostik - Carl Philipp Moritz und die "auf spezielle Erfahrungen und Beobachtungen gegründete Pädagogik" |
| 15.45-16.30 Uhr | <i>Andrea De Vincenti-Schwab (Zürich)</i>
Vermessen und Steuern. Eine empirische Datenerhebung über die Volksschule im ausgehenden 18. Jahrhundert |
| 16.30-17.00 Uhr | Kaffeepause |
| 17.00-17.45 Uhr | <i>Prof. Dr. Fritz Osterwalder (Bern)</i>
Pädagogik im Rahmen der empirischen "science de l'homme" in Frankreich im ausgehenden 18. Jahrhundert |

Sonnabend, den 27.9.2008

- | | |
|-----------------|---|
| 9.15-10.00 Uhr | <i>Prof. Dr. Eckhardt Fuchs (Braunschweig)</i>
Entwicklungen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts |
| 10.00-10.45 Uhr | <i>Prof. Dr. Peter Drewek (Mannheim)</i>
Entstehung und Transformation der empirischen Pädagogik in Deutschland 1890-1920 |
| 10.45-11.15 Uhr | Kaffeepause |
| 11.15-12.00 Uhr | <i>Prof. Dr. Daniel Tröhler (Luxembourg)</i>
Einfluss der empirischen Pädagogik in den USA auf Europa und insbesondere die deutschsprachigen Regionen |
| 12.00-12.45 Uhr | <i>Prof. Dr. Rita Hofstetter/Prof. Dr. Bernard Schneuwly (Genève)</i>
Bedeutung des Instituts Jean-Jacques Rousseau für die Entwicklung der empirischen Pädagogik im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts |
| 12.45-14.30 Uhr | Mittagspause |
| 14.30-15.15 Uhr | <i>Prof. Dr. Jürgen Helmchen (Münster)</i>
Naturalismus und Empirie: „biogenetisches Grundgesetz“ und wissenschaftliche Kinderforschung als Quasi-Soziologien zu Beginn des 20. Jahrhunderts |
| 15.15-16.00 Uhr | <i>Prof. Dr. Heinz-Elmar Tenorth (Berlin)</i>
Empirische Forschung in der Wissenschaftspraxis der Erziehungswissenschaft 1890-1930 |
| 16.00-16.30 Uhr | Kaffeepause |
| 16.30-17.15 Uhr | <i>Prof. Dr. Gert Geißler (Berlin)</i>
Zur Geschichte der empirischen Pädagogik in der DDR |
| 17.15-18.00 Uhr | <i>Prof. Dr. Helmut Fend (Zürich)</i>
Empirische Bildungsforschung und das Verständnis von Bildungsinstitutionen - Verhindern, dass Empirie empiristisch wird |